

# In Kürze

## Internationale Informatik-Olympiade Joël Huber gewinnt Gold

Ihm ist etwas gelungen, was bisher erst ein Schweizer schaffte: Joël Huber, der im Sommer 2021 an der Kantonsschule Freudenberg die Matur absolvierte (siehe Porträt «Persönlich» im «Schulblatt» 3/21) hat an der Internationalen Informatik-Olympiade (IOI) eine Goldmedaille gewonnen. Der weltweite Wettbewerb, der von Singapur organisiert wurde, fand wegen der Coronapandemie online statt. 355 Jugendliche aus 88 Ländern programmierten mit – darunter eine vierköpfige Schweizer Delegation. Joël Huber, der an der IOI bereits Bronze und 2020 Silber gewonnen hatte, landete auf Rang 22 von 355 und wurde dafür mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. «Ich habe die letzten zwei Jahre auf dieses Ziel hingearbeitet», erzählt er. «Deshalb bedeutet es mir sehr viel.» Dies ist erst die zweite Goldmedaille für die Schweiz, welche seit 1992 Delegationen an die IOI schickt. [red]

## «Gymnasium 2022» Das Projekt wird umgesetzt

Mit dem Projekt «Gymnasium 2022» werden an den Zürcher Gymnasien Fächer des MINT-Bereichs (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gestärkt, gleichzeitig wird der Unterricht auf den Lehrplan 21 abgestimmt. Regierungsrat und Bildungsrat des Kantons Zürich haben die entsprechenden Änderungen gutgeheissen. Die neuen Vorgaben treten ab dem Schuljahr 2023/24 in Kraft.

Konkret wird der Unterricht auf der gymnasialen Unterstufe um die Fächer «Informatik» sowie «Religionen, Kulturen,

Ethik» erweitert. Ausserdem wird die Stundenzahl des MINT-Bereichs auf mindestens 8,25 Wochenlektionen erhöht werden. Auf der Oberstufe wiederum wird das von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) neu vorgeschriebene Fach «Informatik» mit mindestens acht Semesterlektionen obligatorisch. Insgesamt erhöht sich damit der Lektionenumfang um vier Semesterlektionen. Neu können die Zürcher Kantonsschulen zudem das Schwerpunktfach «Philosophie/Pädagogik/Psychologie» anbieten.

Ebenso können die Gymnasien auf der Unterstufe neu zweisprachige Ausbildungsgänge führen. Die Jahrespromotion auf der Oberstufe gilt neu schon für das zweitletzte Jahr vor der Maturität. [red]

► Siehe Bildungsratsbeschluss Seite 44

## Informatik-Olympiade für Mädchen Zürcher Schülerin auf dem Podest

Zum ersten Mal fand im Juni die in der Schweiz gegründete European Girls' Olympiad in Informatics (EGOI) statt. Der internationale Wettbewerb mit 157 Schülerinnen aus 43 Ländern wurde online durchgeführt. Die Schweizer Teilnehmerinnen waren aber in Zürich vor Ort, wo drei von ihnen Silber- und Bronzemedailen entgegennehmen konnten. Vivienne Burckhardt aus Binz (ZH) vom Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl erkämpfte sich den dritten Platz und gewann Bronze.

Die EGOI ist eine Initiative von Schweizer Freiwilligen, die zum Ziel hat, junge Frauen in der Informatik zu fördern und durch Erfolgserlebnisse und den Kontakt mit Vorbildern und Gleichgesinnten ihr Selbstvertrauen zu stärken. Der Wettbewerb soll jedes Jahr in einem anderen Gastgeberland ausgetragen werden – 2022 zum Beispiel in der Türkei. [red]

## Personelles Mutationen in den Schulleitungen

Der Regierungsrat hat folgende Wahlen vorgenommen:

Per 1. September 2021:

- Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl, Zürich: Adriana Mikolaskova, auf Beginn des Herbstsemesters 2021/22, als Prorektorin. Sie tritt damit die neu geschaffene Stelle an.
- Kantonsschule Wiedikon, Zürich: Roy Suter, auf Beginn des Herbstsemesters 2021/22, als Prorektor. Er tritt damit die Nachfolge von Alexandra Siegrist-Tsakanakis an, die per Ende des Herbstsemesters 2019/20 an die Kantonsschule Zimmerberg wechselte.
- Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon: Jola Svalina Petričević, auf Beginn des Herbstsemesters 2021/22, als Prorektorin. Sie tritt damit die neu geschaffene Stelle an. [red]

## «My blue planet» Büelrain als Klimaschule ausgezeichnet

Als erste Schweizer Kantonsschule wurde die KS Büelrain in Winterthur mit dem Label «Klimaschule» ausgezeichnet. Das Label wird von der Klimaschutzorganisation «My blue planet» an Schulen verliehen, die sich während des gleichnamigen Bildungsprogramms besonders für den Klimaschutz eingesetzt haben.

Die Kantonsschule Büelrain, so heisst es in der Medienmitteilung, habe sich intensiv mit den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit auseinandergesetzt und diese im Schulalltag, im Regelunterricht, auf Exkursionen und an Projekttagen verankert. Unter anderem umgesetzt wurden zum Beispiel verschiedene Recycling-Aktionen oder die Gestaltung des Schulgartens mit nachhaltiger Wirkung. Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler wurden für die Schwerpunktthemen des Programms – Ressourcen, Abfall, Energie, Mobilität, Biodiversität und Ernährung – sensibilisiert und dazu weitergebildet. Ausserdem wurde die Infrastruktur CO<sub>2</sub>- und energieeffizient ausgerichtet, unter anderem durch den Bau einer Solaranlage.

Dank ihres Einfallsreichtums und Engagements erhielt die Schule das Label bereits nach drei Programmjahren. Auch im vierten werde sie sich aber weiterhin für Nachhaltigkeit und Klimaschutz einsetzen, heisst es. [red]

**Stolz nehmen Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Büelrain das Label «Klimaschule» der Umweltschutzorganisation «My blue planet» entgegen. Es ist die erste solche Auszeichnung für eine Kantonsschule in der Schweiz. Foto: zvg**

